



Auf die Plätze, fertig, los: Beim Mützenicher Vennlauf kommen nicht nur die Läufer, sondern auch Wanderer und Walker auf ihre Kosten.

Sport und Natur beim Vennlauf

Am 26. Mai findet der **29. Mützenicher Vennlauf** statt. Buntes Programm und anspruchsvolle Strecken durch das Hohe Venn. Wer sich bis zu 13. Mai anmeldet, bekommt eine Startgeldermäßigung.

MÜTZENICH. Der Mützenicher Vennlauf bietet auch in diesem Jahr wieder eine einmalige Verbindung von Laufsport und Naturerlebnis für die ganze Familie. Neben den zahlreichen Laufwettbewerben und dem beliebten Wanderangebot mit Wanderführer bietet der Vennlauf auch allen Anhängern der Trendsportart Nordic-Walking anspruchsvolle und attraktive 5- und 10-km-Strecken an. Ganz im Sinne dieses Gesundheitssports gibt es hier eine Teilnehmerliste und Zeitnahme, aber keinerlei Platzierungen.

Es handelt sich also nicht um einen Wettkampf, sondern um ein Fitnessangebot, bei dem der Spaß an der gemeinsamen Bewegung und das Naturerlebnis im Vordergrund stehen.

Volkslaufcup-Wertung

Beide Nordic-Walking-Strecken, die geführte Wanderung und die Läufe über 5, 10 und 21,1 km werden für den Rur-Eifel-Wander- und Walking-Cup bzw. den Rur-Eifel-Volkslaufcup gewertet. Alle Strecken bieten ein Naturerlebnis auf einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Kurs. Er führt durch die Mützenicher Wiesen-

landschaft auf den Steling (658,3 m), die höchste Erhebung des Kreises Aachen. Die Aussicht von dort gehört zu den neu eingerichteten „Eifelblicken“.

Beim Fernblick weit über den Nationalpark Eifel hinweg bis zur Hohen Acht und zum Siebengebirge bietet eine große Panoramatafel eine willkommene Orientierungshilfe. Weitere Höhepunkte an der Strecke sind das Naturdenkmal „Kaiser Karls Bettstatt“ und der neu errichtete Aussichtsturm am renaturierten Palsen im Roten Venn. Die beiden längeren Strecken führen darüber hinaus mitten durch die einmalige Hochmoorlandschaft des deutsch-belgischen Naturschutzgebiets „Hohes Venn“.

Sie bieten darüber hinaus die Möglichkeit, schon jetzt einen Teil des Premium-Wanderweges „Eifelsteig“ kennenzulernen. Alle Strecken sind bestens markiert und vermessen und werden durch das Deutsche Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr Mützenich betreut.

Zielverpflegung

Nach der Rückkehr erwartet die Sportler im Ziel auch wieder die

beliebte Zielverpflegung. Der ständig steigenden Zahl der HalbmarathonläuferInnen wird erstmals ein weiterer, selbstverständlich kostenloser, Service angeboten. Wer seiner müden Muskulatur eine Massage gönnen möchte, den erwartet das erfahrene Team des Therapiezentrums Günter Krings.

Auch in diesem Jahr sind bei der Siegerehrung wieder Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 720 Euro und Sachpreise für alle AltersklassensiegerInnen zu vergeben.

Die Geehrten und alle Teilnehmer der Kinder- und Schülerläufe erhalten eine Urkunde. Alle übrigen Finisher können diese unter www.vennlauf.de abrufen.

Luftballonlauf

Der „Luftballonlauf“ über 300 m für Kinder sowie die Läufe über 1,1 km und 2 km für Schülerinnen und Schüler werden auf einer Straßenrunde im Ortskern ausgetragen. Wie im Vorjahr wird hier wieder eine größere Zahl belgischer Schülerinnen und Schüler erwartet, denn die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens nutzt die tolle Stimmung auf und um den Mützenicher Dorfplatz für die Sie-

gerehrung ihres „Schüler-Cross-Challenge“.

Bereits zum achten Mal wird im Rahmen des Vennlaufs eine Sonderwertung für die Kinder der Grundschule Mützenich durchgeführt. Die laufaktivsten Klassen erhalten neben Preisen und Urkunden einen Zuschuss zur Klassenkasse.

Anmeldung

Mit einem umfangreichen Angebot wie Sportartikelverkauf, Getränkewagen, Grill, Café, einer betreuten Hüpfburg und Kinderspielplatz ist der Mützenicher Vennlauf ein lohnendes Ziel, nicht nur für Läufer.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Teilnehmerzahlen bittet die LG Mützenich unbedingt um frühzeitige Voranmeldung unter www.vennlauf.de. Anmeldeschluss ist am Donnerstag der 24. Mai. Bei Anmeldung zum 13. Mai 2007 wird eine Startgeldermäßigung gewährt.

Das Startgeld ist in jedem Fall erst beim Abholen der Startnummer am Veranstaltungstag zu zahlen. Dann sind gegen eine zusätzliche Gebühr auch noch einzelne Nachmeldungen möglich.

Fußballfrauen landen einen 8:0-Kantersieg

Unerwarteter Erfolg des TuS Lammersdorf

LAMMERSDORF. Mit einem unerwarteten, klaren 8:0-Erfolg gegen Kaster-Königshoven festigten die Damen des TuS Lammersdorf ihre Spitzenposition.

Am vergangenen Sonntag ging es für die TuS Damen nach Kaster-Königshoven. Da die vergangenen Partien immer sehr eng verliefen, ging man sehr konzentriert in die Partie und wollte die Gastgeber mit Angriffspressing früh unter Druck zu setzen, was dann auch hervorragend gelang.

Bereits in der 12. Minute gelang dann die Führung für die Damen des TuS: Sarah Kaulen spitzelte einen langen Ball über die Torhüterin hinweg und es stand 1:0. In der Folge wurde die gegnerische Abwehr massiv unter Druck gesetzt, wodurch sie zu Fehlern gezwungen wurden. In der 21. Minute konnte die Torfrau aus Kaster-Königshoven den Ball nicht festhalten und Annika Huppertz war zur Stelle um das 2:0 zu markieren. Dieses Duell wiederholte sich dann sowohl in der 27. als auch in der 34. Minute. Während der Treffer zum 3:0 noch ein Eigentor war, konnte beim 4:0 wieder Annika Huppertz als Torschützin feiern. In der 41. Minute setzte sich Sarah Kaulen dann an der Grundlinie durch und passte in die Mitte wo Daniela Breuer den Ball unbedrängt zum 5:0 Halbzeitstand ein-

schob.

Auch die zweite Spielhälfte lag klar in der Hand der TuS Damen und die Zuschauer sahen schöne Spielzüge und ein souveränes Auftreten des Tabellenführers. Auch wenn sich zischendurch ein paar Unkonzentriertheiten einschlichen, gab man den Gastgebern jedoch nie die Möglichkeit ins Spiel zu finden. Ganz im Gegenteil, zweimal Anke Schroiff (54. und 67. Minute) und es stand schon 7:0. In der Schlussviertelstunde musste der TuS seinem hohem Tempo und der warmen Witterung Tribut zollen, so das weitere zahlreiche Torchancen ungenutzt blieben und nur noch Ramona Steffens mit einer schönen Direktabnahme zum 8:0 erhöhen konnte.

Nächste Partie

Am kommenden Sonntag erwartet man in Lammersdorf den SV Wachtberg und es gilt die Souveränität und Entschlossenheit aus der vergangenen Partie mitzunehmen.

Im Hinspiel hat sich die Mannschaft gegen diesen, in der Defensive, gut spielenden Gegner, sehr schwer getan und konnte erst in der letzten Minute den Siegtreffer erzielen.

Anstoß der Partie ist um 15 Uhr.



Die Freunde des Jazz kommen in Juni wieder auf ihre Kosten. Bereits zum sechsten Mal finden die Monschauer Jazz-Tage statt.

Jazz-Tage wieder da

Renommiertere Künstler gestalten das Programm

MONSCHAU. Auf vielfachen Wunsch kehren die Monschauer Jazz-Tage wieder auf den Veranstaltungszeitraum im Frühsommer zurück. Die Jazz-Tage 2007 sind also wieder Sonntags ab 11 Uhr im Atrium des St. Michael Gymnasiums, und zwar am 10. Juni, 17. Juni und am 24. Juni.

Für den ersten Termin, am 10. Juni, ist Christoph Titz mit seiner derzeit in Deutschland und Osteuropa sehr erfolgreichen Band angekündigt.

Am 17. Juni freuen sich die Veranstalter auf die Big-Band der Sparkasse Aachen mit dem Swing-Sänger Haryo Sedhon. Geboten

wird klassischer Big-Band-Sound mit Anlehnung an frühere wie aktuelle Songs von Glenn Miller, Duke Ellington bis hin zu den Beatles.

Die letzte Veranstaltung am 24. Juni wird das international besetzte Jazz-Quartett „Tiny Tribe“ bestreiten. Die zarte und überzeugende Musik von Tiny Tribe ist wie geschaffen für die intime Atmosphäre des Atriums im Monschauer Gymnasium. World Music und Jazz vermischen sich auf harmonische Weise.

Die Jazz-Freunde dürfen sich also auf hervorragend besetzte Konzerte freuen.

Programm der 6. Monschauer Jazz-Tage

- ▶ Wo: Atrium St. Michael Gymnasium Monschau; Wann: 10. Juni Titz - „Smooth Jazz“, 17. Juni Big Band der Sparkasse Aachen feat. Haryo Sedhono - „Swing/Latin“, 24. Juni Tiny Tribe - „New German Jazz“ jeweils ab 11 Uhr
- ▶ Eintritt: je 10 Euro im VVK (11 Euro Tageskasse) Abo VVK 27

- Euro
- ▶ Vorverkaufsstellen: alle Filialen der Sparkasse Aachen Bez. Dir. Monschau, Buchhandlungen Holtmann Simmerath und Lesezeichen Roetgen, Büro der Monschau-Touristik und „Bodega“ Imgenbroich
- Infos unter: www.MonschauerJazz.de oder Tel.: 02472-7180

100 Jahre und im Heim der Hahn im Korb

Wilhelm Kessel wird am 6. Mai 100 Jahre alt. Ein Leben voll harter Arbeit liegt hinter ihm.

ROETGEN. Auf ein bewegtes Leben kann Wilhelm Kessel zurück blicken. Am Sonntag feiert er seinen 100. Geburtstag im Seniorenzentrum der Iertalklinik in Roetgen. Dort lebt er nun seit zwei Jahren gemeinsam mit seiner Schwester. Im Seniorenzentrum ist Wilhelm Kessel der Hahn im Korb, gerne ist er den Damen behilflich, beispielsweise beim Einschütten von Getränken. 100 Jahre alt sei er nun und kein bißchen weise, zieht ihn eine der Mitbewohnerinnen auf.

Um die Meerschweinchen im Wintergarten des Seniorenzentrums kümmert er sich auch liebevoll. An Ausflügen, wie zum Drimbörner Wäldchen, und auch am Gedächtnistraining nimmt er gerne aktiv teil.

Zehn Geschwister

Geboren wurde er am 6. Mai in Aachen. Er ist der Älteste seiner zehn Geschwister, zwei der Geschwister leben noch. Seine

Schwester bewohnt das gleiche Seniorenheim wie er und sein Bruder steuert langsam auch schon auf die 100 zu. Er wird im Frühjahr 98 Jahre alt.

Überhaupt scheint die Langlebigkeit in der Familie zu liegen, auch die Eltern wurden beide über 90 Jahre alt. Das Geheimnis seines hohen Alters, sei ein solides arbeitsreiches Leben und gutes Essen wie Schwarzbrot mit Speck, so der aufgeweckte Rentner.

Die Arbeit war es auch, die sein

Leben geprägt hat. Erst arbeitete er im Steinbruch und wurde später schließlich Schachtmeister bei der Stadt Aachen. Daneben kümmerte er sich als Landwirt um seine Pferde, Kühe, Rinder und Schweine. Als Rentner behielt er dann schließlich noch einige Kaninchen.

Beide Weltkriege hat er mit erlebt. Im zweiten Weltkrieg dienten er und seine sieben Brüder als Soldaten und wie durch ein Wunder kamen damals alle wieder nach Hause.

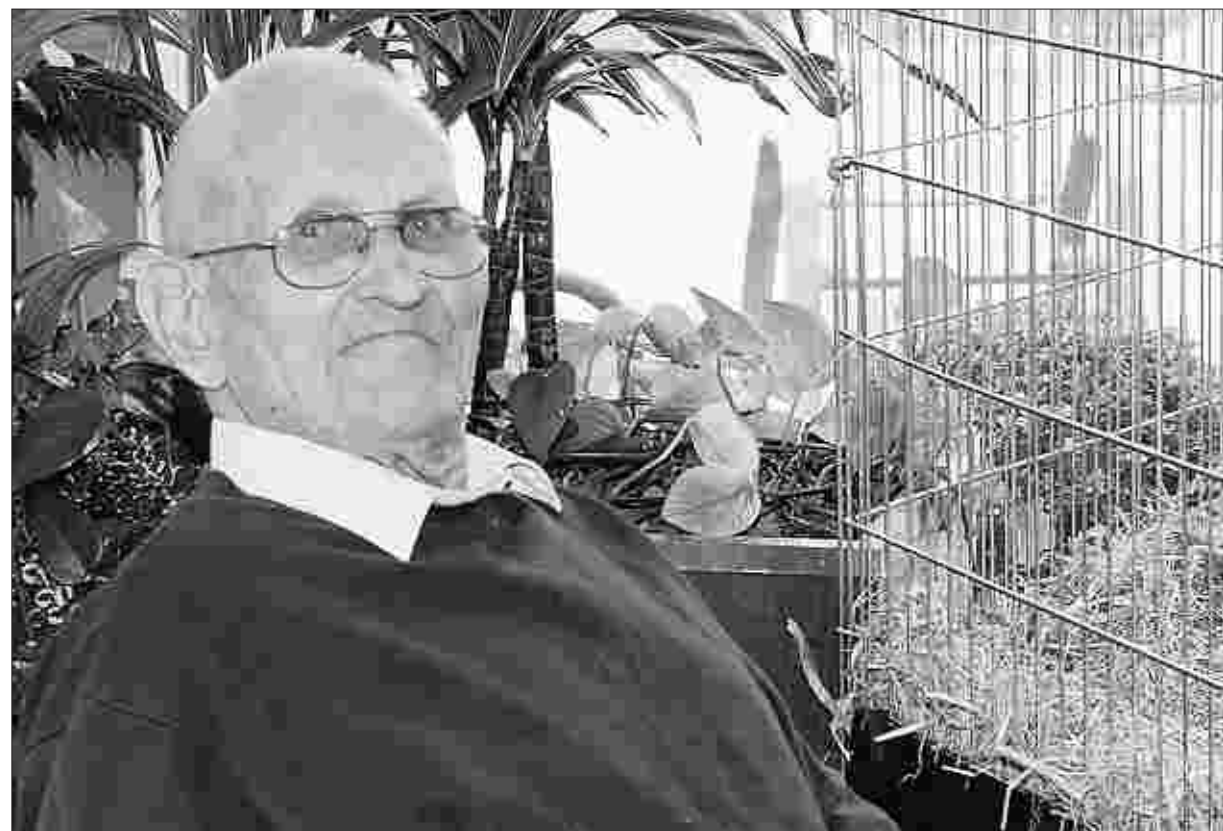
Schöne Ehe

Mit seiner Frau führte er eine glückliche Ehe. Die Beiden hatten 1932 geheiratet und waren in die Pützgasse in Niederforstbach gezogen, wo sie gemeinsam bis zum Jahr 1987 lebten. In diesem Jahr verstarb seine Frau und nur wenige Wochen später verlor er auch noch die einzige Tochter.

Nach diesem Schicksalsschlag wurde er damals von guten Nachbarn, der Familie Spicher, aufgenommen. Seitdem waren sie immer für ihn da.

Wilhelm Kessel hätte nie gedacht so alt zu werden, so ein Lebenslauf ist lang sagt er und schaut zurück auf ein hartes Leben mit einigen Lichtblicken. Wie alt er werden möchte vermag er nicht zu sagen, in diesem Alter müsse man in Tagen rechnen.

Besonders freut sich der Senior zwar nicht auf seinen runden Geburtstag aber auf die Gäste am Sonntag um so mehr. Rund 50 Personen aus Familien- und Freundeskreis erwartet er zu einem Besuch auf seinem besonderen Ehrentag. (ag)



Wilhelm Kessel wird am Sonntag 100 Jahre alt. Im Seniorenzentrum kümmert er sich um die Meerschweinchen.

Foto: A. Gabbert